

Zielgruppe: Führungskräfte von KMU

KI im Handwerk: Beispiele und neue Perspektiven



THEMEN: DIGITALISIERUNG & KI • ASSISTENZSYSTEME • DIGITALE GESCHÄFTSMODELLE • TRANSFORMATION • PRODUKTIVITÄTSSTEIGERUNG
ART DER HILFE: INFOTEXT



Der Infotext „KI im Handwerk“ enthält eine Vielzahl an Praxisbeispielen aus Handwerksbetrieben. Er zeigt wie unterschiedliche Gewerke Künstliche Intelligenz und digitale Lösungen in ihrem Betriebsalltag einsetzen. Darüber hinaus stehen allgemeine Informationen zum Thema KI zur Verfügung und Unterstützungsangebote werden präsentiert.

Was ist der Infotext „KI im Handwerk“?

Der Infotext „KI im Handwerk“ präsentiert elf verschiedene Praxisbeispiele und zeigt damit, wie Handwerksbetriebe unterschiedlicher Gewerke künstliche Intelligenz (KI) und digitale Technologien im Alltag nutzen.

Zunächst erhalten Führungskräfte einen Überblick über aktuelle Trends der KI, die bereits spürbaren Auswirkungen von KI auf die Branche und die Chancen, die sich daraus für das Handwerk ergeben.

Insgesamt stellen elf Betriebe ihre KI-Lösungen und digitalen Technologien vor. Sie erklären welche technischen Lösungen (z. B. Apps oder Software) sie nutzen, wie die KI-Einführung gelungen ist und wie die neue Technologie ihren Arbeitsalltag erleichtert. Die Vorteile reichen von Zeitersparnis, über eine transparentere Baustellenabwicklung bis hin zur verbesserten



Titelseite des Infotext „KI im Handwerk“ © KIDiHa

Kundenkommunikation. Darüber hinaus werden auch Herausforderungen thematisiert und wie diese gemeistert wurden.

Eine Auswahl der Praxisbeispiele:

1. Kramp & Kramp: Der Tischlereibetrieb erfasst mit Hilfe einer Software und einer App alle Aktivitäten auf der Baustelle digital. Darunter fallen etwa die Mitarbeiterzeiterfassung, das Bestellwesen und die Baustellenaktivitäten. Fotos der Baustelle können von überall an die Entscheidungsträger versendet werden, um sich abzustimmen. Dadurch entfallen zum Beispiel Telefonate oder unnötige Fahrten – eine große Zeitersparnis. Alle Entscheidungen sind somit jederzeit nachvollziehbar und die Handwerkerinnen und Handwerker können mit Hilfe der Fotos und

digitalen Dokumentationen klarer und schneller kommunizieren.

2. T&R Gebäudeservice GmbH: Der Betrieb nutzt die Digitalisierung hauptsächlich dafür, Akten digital zur Verfügung zu haben. Das erleichtert zum Beispiel die Suche nach Rechnungen, Aufträgen oder Kundendaten. Darüber hinaus plant der Betrieb einen „virtuellen Meister“, der in der Kundenkommunikation unterstützen und dem Techniker bzw. der Technikerin Absprachen erleichtern kann. Intern soll der „virtuelle Meister“ der Wissensicherung dienen und das Erfahrungswissen älterer Beschäftigter sichern.

3. ZEP-Team Dachdeckerei & Zimmerei: Der Dachdeckereibetrieb arbeitet eng mit dem Startup „Airteam“ zusammen. Durch

Gefördert durch:



Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt



Zielgruppe: Führungskräfte von KMU

KI im Handwerk: Beispiele und neue Perspektiven



THEMEN: DIGITALISIERUNG & KI • ASSISTENZSYSTEME • DIGITALE GESCHÄFTSMODELLE • TRANSFORMATION • PRODUKTIVITÄTSSTEIGERUNG
ART DER HILFE: INFOTEXT

Drohnen, eine Software und KI werden Dächer vermessen und inspiziert. Airteam entwickelt daraus ein 3D-Modell des Daches. Vorteile sieht der Betrieb insbesondere in der erhöhten Arbeitssicherheit, da Beschäftigte somit weniger selbst auf das Dach müssen und in der verbesserten Arbeitsvorbereitung. Darüber hinaus können auch andere Gewerke die Daten nutzen, etwa Fenster- oder Gerüstbauer.

Neben den drei skizzierten Beispielen werden unter anderem Chat-Bots zur Kundenkommunikation oder zur Möbelvisualisierung vorgestellt, außerdem Lösungen zur Energieeinsparung und Produktionsplanung in Bäckereibetrieben.

Führungskräfte erhalten außerdem Informationen über Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Welchen Mehrwert hat der Infotext „KI im Handwerk“ für Führungskräfte?

Der Infotext „KI im Handwerk“ kann Führungskräften in erster Linie zur Inspiration dienen. Sie erfahren mehr zu den Möglichkeiten die Künstliche Intelligenz und digitale Technologien bieten und wo Einsatzpotenziale liegen. Die elf Betriebe präsentieren die Vorteile die sie durch den KI-Einsatz erfahren. Führungskräfte lernen aber auch mehr zu den Herausforderungen und können sich somit auf mögliche Fallstricke und Schwierigkeiten einstellen. Außerdem erfahren sie, welche Apps und Software sich bisher bewährt



Auszug aus dem Infotext „KI im Handwerk“ © KIDiHa

haben – das kann ihre eigene Entscheidungsfindung vereinfachen.

Wie können Führungskräfte den Infotext nutzen?

Führungskräfte können den 70-seitigen Infotext lesen und sich die Beispiele anschauen, die sie besonders interessieren. Die Beispiele regen zur Nachahmung an und

räumen mögliche Vorbehalte und Hemmnisse zur Seite. Sie sind praxisnah in Form von Interviews verfasst und stehen online kostenlos zur Verfügung.

Wer hat den Infotext „KI im Handwerk“ erarbeitet?

Der Infotext „KI im Handwerk“ wurde im Rahmen des Projekts „Künstliche Intelligenz und Digitale-Offensive für das Handwerk NRW“ (KIDiHa) veröffentlicht. Projektpartner sind die Fachhochschule des Mittelstands (FHM), die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe und das Fraunhofer Institut IOSB-INA in Lemgo. Assoziierter Partner ist die Kompetenzplattform KI.NRW.



ZUGANG

Der Infotext „KI im Handwerk“ steht online zur Verfügung:

